



Programm für April bis Juli 2010

**Vorträge im Rahmen des WAZ**  
**(Würzburger Altertumswissenschaftliches Zentrum)**  
Um 18.15 Uhr im Toscanasaal, Südflügel der Residenz, 2. Stock

**27. Mai 2010 (Do) Bubastis im Kontext der Real- und Sakralgeographie des Nildeltas**

Bubastis, eine der wichtigsten Metropolen des Nildeltas, stellte schon seit der Zeit des Alten Reiches einen Zentralort ersten Ranges dar. Die früh belegte Doppelfunktion der Stadt - Hauptstadt der administrativen Verwaltung des Umlandes und Hauptkultort der ältest bezeugten Löwengöttin des ägyptischen Pantheons - machte Bubastis zu einem Ort besonderer Strahlkraft. Im Vortrag werden daher einerseits die antike Stätte von Bubastis/Tell Basta und die Ergebnisse der neuen Grabungen vorgestellt, andererseits aber auch in einem größeren Rahmen die Rolle des Ortes in der realen und sakralen Geographie des Nildeltas beleuchtet.

*Dr. Eva Lange (Universität Potsdam)*

**24. Juni 2010 (Do) Der Papyrus Brooklyn Museum 47.218.2: Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Alten Ägypten**

Der Papyrus Brooklyn 47.218.2 ist eine medizinisch-magische Abhandlung aus dem Alten Ägypten und datiert in das 5. bis 3. Jahrhundert v. Chr. In ihm hat ein altägyptischer Arzt den Schutz von Mutter und Kind vor und nach der Geburt beschrieben, wobei sich Medizin und Magie vermischen: Die Magie beschäftigt sich mit dem Schutz der Gebärenden und des Neugeborenen, während die Prognostik und die etwaige Behandlung ausschließlich dem medizinischen Bereich angehören. Insbesondere wenn der Autor sich mit Komplikationen beschäftigt, die nach der Entbindung auftreten oder die Schmerzen und andere organische Unregelmäßigkeit hervorrufen können, ist der Text im wahrsten Sinne des Wortes medizinisch. Es lässt sich nämlich eine strukturierte Vorgehensweise wiedererkennen: Beschreibung des Schmerzes, Diagnose, Entscheidung über die Therapie und schließlich Beschreibung der Therapie. Der Brooklyner Papyrus ist bislang unpubliziert. Der Referent, ein ausgewiesener Spezialist für hieratische Handschriften, erarbeitet die Erstedition des Textes und gewährt hiermit erste Einblicke in eine medizinhistorische Quelle von außerordentlichem Rang. Der Vortrag wird auf Deutsch gehalten werden.

*Dr. Ivan Guermeur (Universität Tübingen)*

## Bibliotheksvorträge

Jeweils um 18.15 Uhr in der Bibliothek des Lehrstuhles für Ägyptologie

### **12. Mai 2010 (Mi) Die ägyptischen Situlae – Opfergefäße und Votivgaben im Toten- und Götterkult**

Ab dem Neuen Reich wurden bronzenen Henkeleimer, die Situlae, im Grab- und Tempelkult in unterschiedlichen Gefäßformen für Trankopfer an Verstorbene und Götter verwendet. Die Darstellungen in thebanischen Gräbern zeigen, wie aus einer Situla-Art Milch vor dem Sargschlitten auf dem Weg zum Grab versprengt wurde.

Von der Spätzeit bis in die griechisch-römische Zeit treten sowohl mit Gravur dekorierte Situlae wie gegossene Gefäße auf, die bereits einschließlich ihrer Dekoration in erhabenem Relief hergestellt wurden.

Die gravierten Stücke wurden mit detailreichen, individuellen Darstellungen und ausführlichen Libationssprüchen für Verstorbene versehen. Die Baumgöttin, die dem Verstorbenen und seinem Ba Wasser spendet, war ein beliebtes Motiv.

Die reliefierten Situlae wurden als Votivgaben gestiftet und tragen eine standardisierte Dekoration, die auf die tägliche Neugeburt der Sonne anspielt. Der Gefäßstifter wird stets opfernd vor einer Götterreihe abgebildet, die der ithyphallischen Gott Amenope anführt. Amenope vollzog zu Beginn jeder Dekade im Kleinen Tempel von Medinet Habu Wasseropfer für seine göttlichen Ahnen, die Urgötter von Heliopolis; durch das Dekadenfest hofften auch die Verstorbenen auf Belebung im Jenseits. Die reliefierten Situlae verbreiteten sich als Kultgerät und Attribut der Muttergöttin Isis im gesamten Mittelmeerraum, da die belebende, verjüngende Milch der Isis mit den brustförmigen Gefäßen assoziiert wurde.

*Sybille Ehing (Universität Würzburg)*

### **9. Juni 2010 (Mi) Niedergang und Ende der ägyptischen Schreibertradition**

Das ägyptische Schriftsystem entwickelte sich über mehrere tausend Jahre, bis es nach einem langsamem Abstieg in den ersten Jahrhunderten nach Christus endgültig verschwand und in Vergessenheit geriet. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit den möglichen Ursachen, die zum Niedergang und der endgültigen Aufgabe der ägyptischen Schriften geführt haben könnten. Hierzu wird die ägyptische Schreiberausbildung und die Entwicklung der ägyptischen Schreibertradition, die von Generation zu Generation überliefert wurde, genauer untersucht werden. In diese Fragestellung muß auch die Entwicklung der ägyptischen Religion in griechisch-römischer Zeit sowie der Einfluß der ptolemäischen und römischen Herrscher mit ihrer jeweils eigenen Sprache und Schrift mit einbezogen werden.

*Dr. Carolin Arlt (Universität Würzburg)*

## ***Hieroglyphenkurse***

**Fortgeschrittene:** Erstes Treffen nach Vereinbarung

*Sabine Hänsch, M.A. (Würzburg)*

**Was steht wo?** – Fortsetzung: 14-tägig, Mittwoch, 17.30 Uhr, erstes Treffen nach Vereinbarung

*Dr. Jochen Hallof (Universität Würzburg)*

## ***Vorlesungsveranstaltungen der Universität***

Folgende Vorlesungen aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls für Ägyptologie im Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg für das Sommersemester 2010 sind auch für die Mitglieder des Ägyptologie-Forums als Gasthörer zugänglich.

### **Grundzüge der altägyptischen Geschichte**

Mo, 11-12 Uhr, Bibliothek des Lehrstuhls für Ägyptologie

*PD Dr. Martin Andreas Stadler*

### **Zentrale Stätten Altägyptens**

Mo, 12-13 Uhr, Toscanasaal

*PD Dr. Martin Andreas Stadler*

### **Grundzüge der altägyptischen Schrift-, Sprach- und Literaturgeschichte**

Di, 8-9 Uhr, Toscanasaal

*PD Dr. Martin Andreas Stadler*

Obwohl es sich um drei verschiedene Vorlesungen handelt, sind sie als eine grundlegende Einführung in die altägyptische Kulturgeschichte konzipiert, die zwar einzeln besucht und verstanden werden können, aber auch aufeinander bezogen sind. Insbesondere die Vorlesung „Grundzüge der altägyptischen Schrift-, Sprach- und Literaturgeschichte“ stellt die Klammer zwischen der historischen orientierten Vorlesung „Grundzüge der altägyptischen Geschichte“ und den eher archäologischen Inhalten dar, die unter dem Titel „Zentrale Stätten Altägyptens“ behandelt werden. „Grundzüge der altägyptischen Schrift-, Sprach- und Literaturgeschichte“ bietet die Möglichkeit, einen illustrierten Einstieg in die altägyptische Gedankenwelt zu finden, ohne daß Hieroglyphenkenntnisse vorausgesetzt werden.

## Besuch bei Nofretete – Exkursion zum Ägyptischen Museum Berlin

Für die Mitglieder des Ägyptologie-Forums Würzburg planen wir in diesem Sommer eine Exkursion nach Berlin. Schwerpunkt soll ein Besuch der Ägyptischen Sammlung im 2009 neu eröffneten Neuen Museum auf der Museumsinsel sein. Für die Führung durch die Ausstellung versuchen wir Herrn Dr. Brandl zu gewinnen, den viele von uns von seinem Vortrag über die Kunst der Bubastidenzeit im vergangenen Oktober sicher noch gut in Erinnerung haben. Auch ein Besuch anderer Ausstellungen und Denkwürdigkeiten Berlins wird möglich sein.

Für die Teilnehmer der Exkursion ist eine gemeinsame Bahnfahrt mit 3 Übernachtungen in einem Hotel mit Frühstück vorgesehen. Die Kosten dafür dürften bei etwa 300 bis 350 Euro pro Person liegen. Um die Reise genau planen und den Preis exakt kalkulieren zu können, benötigen wir vorab und möglichst bald einige Informationen, die unten auf dieser Seite zusammengestellt sind. Die Exkursion wird zu dem Termin stattfinden, der von den meisten gewünscht wird.

Bei Interesse bitten wir, den unteren Abschnitt ausgefüllt per Post oder die entsprechenden Daten per Email bis **spätestens 26. April 2010** zurückzusenden an: Dr. Christine Beinlich, Kürschnerweg 21, 97346 Eibelstadt, Email: [christine.beinlich@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:christine.beinlich@mail.uni-wuerzburg.de).

Auf der Grundlage dieser Meldungen werden wir ein Angebot erstellen und den Interessenten für eine verbindliche Anmeldung baldmöglichst zuschicken. Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung fällig werden. Wir bitten schon jetzt um Verständnis, wenn wir aus organisatorischen Gründen zu spät eintreffende Meldungen bzw. Anmeldungen nicht berücksichtigen können.

---

### Besuch bei Nofretete – Exkursion zum Ägyptischen Museum Berlin

Name, Vorname: .....

Straße: .....

Postleitzahl, Wohnort: .....

Telefon-Nr.: .....

Email-Adresse: .....

- Ich möchte an der Exkursion teilnehmen
- Wunschtermin Donnerstag 22. – Sonntag 25. Juli 2010
- Wunschtermin Donnerstag 29. Juli – Sonntag 1. August 2010
- Ich könnte an beiden Terminen an der Exkursion teilnehmen
- Ich komme in Begleitung von .....
- Ich habe eine noch im Juli 2010 gültige Bahncard
- Ich möchte ein Einzelzimmer
- Ich möchte ein Doppelzimmer teilen mit .....

Datum, Unterschrift